



PRESSEMITTEILUNG

Nahezu allgegenwärtig: Gewalt an Frauen Programmpunkte in Passau anlässlich des Internationalen Aktionstags „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Passau, 09. November 2021 – Aufmerksamkeit erzeugen, sensibilisieren, Solidarität zeigen – mit dieser Zielsetzung beteiligt sich der Passauer Aktionskreis „NEIN zu Gewalt an Frauen“ auch in diesem Jahr am Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen am 25. November. Verschiedene Programmpunkte sollen die Not betroffener Frauen sichtbar machen und die Gesellschaft zum Handeln motivieren.

„Noch immer ist Gewalt an Frauen ein Tabuthema, das lieber verschwiegen wird. Doch Gewalt an Frauen ist mitten unter uns, es handelt sich keineswegs um Einzelschicksale“, sagte Hildegard Weileder-Wurm, Frauenseelsorgerin im Referat Frauen des Bistums Passau und Sprecherin der lokalen Aktionsgruppe, im Rahmen einer Pressekonferenz. Körperliche, sexualisierte oder psychische Gewalt an Frauen ist nahezu allgegenwärtig. Statistisch gesehen ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal im Leben davon betroffen. Auch in Niederbayern sind die Zahlen seit Jahren auf hohem Niveau. „Alleine 2020 gab es nach Angaben des Polizeipräsidiums mehr als 1.600 Fälle häuslicher Gewalt“, stellte Dr. Christian Baumgartner, Leiter des Weißen Rings in Passau, heraus. Die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen. Wie die Mitglieder des Aktionskreises aus langjähriger Erfahrung wissen, dauert es meist sehr lange, bis sich betroffene Frauen Hilfe suchen und erste Schritte aus der Gewaltspirale machen. Die Gründe dafür: Scham und Angst vor den Konsequenzen, denn oftmals sind die Frauen finanziell von genau den Menschen, die ihnen Gewalt antun, abhängig. Aus Mangel an Alternativen verharren sie in der Situation. „Die Corona-Krise hat hier wie ein Brandbeschleuniger gewirkt“, stellte Weileder-Wurm fest. Das ist aus den offiziellen Opferzahlen zwar nicht ablesbar, wird aber durch andere Faktoren deutlich. Beispielsweise wendeten sich im Zuge der Lockdowns immer weniger Frauen telefonisch an das Passauer Frauenhaus, sagte Leiterin Selina Wagner. „Wenn der Täter die ganze Zeit zu Hause ist, die ganze Zeit mit am Tisch sitzt, ergeben sich natürlich weniger Möglichkeiten, Hilfe zu suchen“, so Wagner. Durch die Schließung von Schulen und Kindergärten entfiel zudem die soziale Kontrolle. Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, die bei Anzeichen von Gewalt im häuslichen Umfeld der Kinder beispielsweise das Jugendamt informieren, hatten keinen Zugang mehr zu den Familien.

Damit die Thematik verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gelangt, hat die Passauer Gruppe rund um den Internationalen Aktionstag verschiedene Programmpunkte geplant. Bereits diesen Freitag (12. November) wird die Autorin und Theologin Dr. Barbara Haslbeck in Spectrum Kirche in Passau ihr Buch „Erzählen als Widerstand: Berichte über spirituellen und sexuellen Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche“ vorstellen. Beginn ist um 19 Uhr. Am Dienstag, 16. November, können Interessierte im Rahmen eines Online-Vortrags um 19.30 Uhr die Fachstelle „Täterarbeit häusliche Gewalt“ von pro familia kennenlernen. Am Aktionstag selbst wird für die Opfer gebetet. In der Kirche St. Nikola in Passau findet um 18 Uhr ein ökumenisches Abendgebet statt. Um 20 Uhr wird im Cineplex Kino der thematisch passende Film „Nur eine Frau“ gezeigt. Abschließender Programmpunkt

ist eine Mahnwache in der Passauer Fußgängerzone. Am 26. November zwischen 16 und 18 Uhr werden 150 Kerzen entzündet, die symbolisch für die rund 150 Frauen stehen, die in Deutschland alljährlich durch häusliche und sexualisierte Gewalt ihr Leben verlieren.

Info: Mitglieder des Passauer Aktionskreises „NEIN zu Gewalt an Frauen“ sind das Referat Frauen der Diözese Passau, die Gleichstellungsbeauftragte in Stadt und Landkreis Passau, amnesty international, der KDFB-Diözesanverband, das evangelische Dekanatsfrauenteam, pro familia, Solwodi e. V., der Sozialdienst katholischer Frauen/das Frauenhaus, die VHS Passau, der Weiße Ring und das Aktionsbündnis gegen Bierzeltsexismus.



Die Mitglieder des Passauer Aktionskreises sagen „NEIN zu Gewalt an Frauen!“